

## Pressemitteilung

### Freizeitbetreuung: Auch für den Notfall gewappnet

*Damit ihr freizeitpädagogisches Personal an Schulen auch im Notfall richtig agieren kann, organisiert die NÖ Familienland GmbH im Rahmen ihrer Fortbildungsangebote auch Erste-Hilfe Kindernotfallkurse.*

St. Pölten (01.12.2017) Im Rahmen der Angebote ihres abwechslungsreichen Weiterbildungskataloges für das aktuelle Schuljahr 2017/18 bietet die NÖ Familienland auch einen Erste-Hilfe Kindernotfallkurs an. Dass der Bedarf und das Interesse groß sind, verdeutlichte das ausgebuchte ganztägige Seminar, das kürzlich im St. Pöltener Landhaus stattfand. 20 Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen aus ganz Niederösterreich folgten der Einladung der NÖ Familienland GmbH und vertieften ihr notfallmedizinisches Wissen. „Nachdem die Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen im Freizeitteil der ganztägigen Schule für bis zu 25 Kinder Verantwortung tragen, ist die laufende Aus- und Weiterbildung auch im Bereich der Unfallprävention und –nachsorge von höchster Bedeutung. Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer festigten ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in sämtlichen Bereichen, die im Umgang mit Kindern besonders bedeutsam sind. Aus diesem Grund übernimmt das Land Niederösterreich auch 50 Prozent der Kurskosten“, zeigt sich Bildungs- und Familienlandesrätin Barbara Schwarz von der Weiterbildungsmöglichkeit überzeugt. Einen ganzen Tag lang beschäftigte sich das freizeitpädagogische Schulpersonal der NÖ Familienland GmbH mit den Grundlagen der Ersten Hilfe, dem richtigen Umgang mit reglosen Notfallpatienten und akuten Notfällen wie etwa starken Blutungen.

„Kindernotfälle sind immer speziell und bedürfen ruhiger Nerven. Daher ist es wichtig, sich mit vielen Szenarien zumindest theoretisch schon auseinandergesetzt zu haben, um im Falle des Falles richtig

reagieren zu können. Weil Kurse dieser Art bewusst sehr praxisnah gehalten sind, haben die Teilnehmenden auch immer die Möglichkeit, ihre eigenen bisherigen Erfahrungen als Fallbeispiele einzubringen und diese in der Gruppe zu bearbeiten,“ so David Hödl vom Roten Kreuz St. Pölten, der den Kurs abhielt.

Was den Pädagoginnen ebenfalls wichtig war zu erfahren, war der Umgang mit den anderen Kindern, die einen etwaigen Notfall mitbekommen haben sowie die Kommunikation mit den Eltern. Der Erste-Hilfe Kindernotfallkurs war Teil eines breiten Aus- und Weiterbildungsangebotes der NÖ Familienland GmbH, das unter anderem auch sonderpädagogische Themen, Tipps zur sinnvollen Freizeitgestaltung oder Supervisionsmöglichkeiten beinhaltet.

(Schluss)

*Rückfragen an: Veronika Berger, 02742 9005 13513, [veronika.berger@noel.gv.at](mailto:veronika.berger@noel.gv.at)*

## Allgemeines zur NÖ Familienland GmbH

Die NÖ Familienland GmbH wurde 2013 auf Initiative von Familienlandesrätin Mag.<sup>a</sup> Barbara Schwarz gegründet und 2014 als Kompetenzzentrum für Familienarbeit in Niederösterreich eröffnet. Unseren Aktivitäten liegt ein Familienbegriff zu Grunde, der Familien in ihrer Pluralität und als ein Netz aus Mitgliedern aller Generationen begreift – verbunden durch die Bereitschaft, langfristig füreinander Verantwortung zu übernehmen.

Familienarbeit steht in Niederösterreich seit jeher im Mittelpunkt. Und wenn es um ganz konkrete Maßnahmen geht, ist gerade Niederösterreich seit vielen Jahren richtungsweisend in Österreich.

Ziel der NÖ Familienland GmbH ist die Unterstützung von Familien, Gemeinden und Institutionen in den Bereichen

- der Kinderbetreuung
- der Entwicklung, Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen
- der Gesundheits- und Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen
- der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- der Entwicklung von ganzheitlichen und nachhaltigen Konzepten zur Unterstützung von Familien
- des Zusammenwirkens der Generationen
- des Abbauens von Barrieren
- sowie die Aus- und Fortbildung aller in diesen Bereichen tätigen Personen

Ein wichtiger Aufgabenbereich widmet sich dem Blick in die Zukunft. Mit der Denkwerkstatt Familie möchten wir neue Fragen zu altbekannten und aktuellen Themen stellen. Ziel ist es, im Dialog mit den Menschen Antworten und Ansätze zu finden, um zukunftsweisende Konzepte entwickeln zu können und brauchbare Projekte zu realisieren, die im Leben der Familien ankommen. Diese Ziele sollen partei- und konfessionsübergreifend verwirklicht werden.